



Siegfried Pauer Lange Steig 17, 97941 TBB-Impfingen; Tel: 09341/3613

## **Wir über uns...**

**Im Jahr 2000 feierte die Trainergemeinschaft ihr 20-jähriges Bestehen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Fußballübungsleiter in Theorie und Praxis fortzubilden. Am 21.04.1980 wurde der noch recht junge Verein in Werbach, im dortigen Sportheim, gegründet. Die damalige Vorstandschaft mit dem Vorsitzenden Erwin Dill hat eine Satzung erarbeitet, die den Statuten des DFB und des BFV unterliegt. Der Initiator, diese Vereinigung ins Leben zu rufen, war Karl Liehr aus Lauda. Der 1987 verstorbene Mitbegründer der Sportbewegung des heutigen Main-Tauber-Kreises war immer eine treibende Kraft bei den Fortbildungsveranstaltungen der Trainer. Referenten aus den eigenen Reihen gestalteten zunächst diese regelmäßig durchgeführten Schulungen. Namhafte Trainer gaben in den 80-er Jahren ihre Visitenkarte bei der Trainergemeinschaft ab. Allen voran Klaus Schlappner, der vor mehreren hundert Interessierten 1983 in Oberlauda seine Idee vom Raumangriff statt der Raumdeckung humorvoll vermitteln konnte. Dietrich Weise, der seinerzeit im DFB-Jugendbereich Impulse setzte, war 1986 in Nassig zu Gast. Für die Verbandssportlehrer Jörg Daniel, Helmut Kafka und Roland Reichel vom BFV waren wir kein „Badisches Hinterland“. 1993 besuchte uns Norbert Auste, Konditionstrainer unter Ernst Happel, in Impfingen. Thomas Albeck vom WFV demonstrierte in Tauberbischofsheim das 4:4 als neue Turnierform im Jugendfußball. Hansi Flick, Roland Dickgiesser und Rolf Mayer waren weitere kompetente Trainer, die innovative Gedanken und Ansätze in die Praxis umsetzten. Referenten der Sportmedizin und Physiotherapie, der Regelkunde und der Sportverwaltung rundeten die Veranstaltungen ab. Ein Wochenende an der Sportschule Schöneck stand 1991 auf dem Programm. Das 10-jährige Bestehen wurde in Dittwar in sportlicher und geselliger Runde gefeiert. Die Generation der Gründerjahre ist zwar noch heute unter der Trainergilde vertreten, doch die jüngeren Trainerkollegen rücken langsam nach. Die Trainergemeinschaft versucht auf dem Weg ihrer Arbeitstagen auch Neulinge unter den Aktiven- und Jugendtrainern, Betreuer und Interessierte zu erreichen. Leider hat die Fortbildungswilligkeit in den letzten Jahren stark nach gelassen. Die Verantwortlichen der Trainergemeinschaft werden weiterhin versuchen, die Arbeitstagen inhaltlich und personell attraktiv zu gestalten. Die Trainergemeinschaft versteht sich nicht als Selbstzweck, sondern versucht Verbindungen zu Funktionären des Verbandes und der Vereine herzustellen, die Kooperation mit den Schiedsrichtern zu verbessern und die Kommunikation unter den Trainerkollegen zu fördern.**